

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich
in Dienstadt, Dienstadt
am 1. d. M. 1871.
Jahresnummer wird
im Unterhaltungsblatt
bekanntgeben. Abonne-
mentspreis halbjährlich
durch die Post bezogen im
Beste 1 fl. 8 fr., sonst
am Württemb. 1 fl. 15 fr.

Calwer Wochenblatt

Für Calw abennit
man bei der Redaction,
anwärts bei den Pos-
ten oder den nächsten
legenen Postämtern.
Die Einschlagsge-
bühr beträgt 2 fr. für
die dreiwöchliche Zeit
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den

134.

Samstag, den 18. November.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw.

Wegsperr.

Der Vicinalweg auf dem rechten Nagoldufer bei Liebenzell ist von der Monakamer-Brücke bis zu der Landesgrenze am Rohnbach wegen der Zuangriffnahme der Eisenbahnbauarbeiten unfahrbar und deshalb für Fuhrwerke gesperrt.

Für Fußgänger ist ein Steeg zur Verbindung mit dem linken Nagoldufer am Rohnbach angebracht.

Den 16. Novbr. 1871.

K. Ob. rath.
Thyw.

Auszug aus der

Vesammliste der Geschworenen
für den Schwurgerichtsbezirk Tübingen
auf das Jahr 1872
vom Oberamtsbezirk Calw.

Von Calw:

- 1) Reiser, Ludwig, Uhrmacher.
- 2) Bogenhardt, Carl, Rothgerber.
- 3) Dingler, Carl Ludwig, Bäcker und Adlerwirth.
- 4) Bruner, Gottlob, Seiler.
- 5) Gutruff, Johannes, Bierbrauer.
- 6) Kohler, Philipp, Zeugschmied.
- 7) Michael, Gottlieb Jonathan, Bierbr.
- 8) Röh, Johann Michael, Landwirth.
- 9) Schall, Ernst Wilhelm, Kaufmann.
- 10) Scheuerle, Rudolph Valentin, Strider.
- 11) Schlatterer, Wilhelm, Kaufmann.
- 12) Schütz, Dr. Emil, praktischer Arzt.
- 13) Sted, Gottlieb, Landwirth.

Von Aichelberg:

- 14) Wendel, Carl Gottlieb Friedrich, Schullehrer.

Von Aichalden:

- 15) Großhans, Peter, Gemeinderath.

Von Altburg:

- 16) Lörcher, Martin, Hirschwirth und Gemeinderath.

Von Althengstett:

- 17) Merkt, Jakob, Gemeinderath.

Von Breitenberg:

- 18) Rübler, Michael, Schultheiß.

Von Dachtel:

- 19) Eisenhardt, Johann Georg, Gemeinderath.

Von Deckenpfronn:

- 20) Luz, Georg, Geometer.

Von Gschingen:

- 21) Brecht, Christian, Kaufmann.
- 22) Quinzler, Michael, Wundarzt und Stiftungspfleger.

Von Hirschau:

- 23) Adrion, Friedrich, Müller.

- 24) Hepp, Albert, Revierförster.

Von Liebenzell:

- 25) Emmendorfer, Carl, Ochsenwirth.
- 26) Heigelin, Eugen, Revierförster.

Von Martinsmoos:

- 27) Samann, Martin, Gemeinderath.

Von Möttingen:

- 28) Laumann, Christoph, Schultheiß.

Von Neubulach:

- 29) Heermann, Johannes, Stadtschultheiß.

Von Ofelsheim:

- 30) Münsinger, Carl, Gemeinderath.

Von Schmich:

- 31) Erhardt, Michael, Schultheiß.

Von Stammheim:

- 32) Ohnemach, Johannes, Gemeinderath.

- 33) Koller, Michael, Gemeinderath.

Zur Beglaubigung des Auszugs:

Für die Kanzlei-Direktion

St. r. Vogel.

Tübingen.

Bekanntmachung
der Dienstliste der Schöffen
bei der Strafkammer in Calw
für das Jahr 1872.

Nachdem die Dienstliste der Schöffen bei der Strafkammer in Calw für das Jahr 1872 gemäß dem Art. 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes festgestellt ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Schöffendienst für das nächste Kalenderjahr berufen sind:

A. Schöffen.

- 1) Aker, Georg Friedrich, Gemeinderath in Calw.
- 2) Korndörfer, Gustav, Färberdieselbst.
- 3) Müller, Friedrich, Kaufmann daselbst.
- 4) Schwaiber, Christian Heinrich, Rothgerber daselbst.
- 5) Stälin, Julius, Kaufmann und Fabrikant daselbst.
- 6) Würz, Carl Friedrich, Tuchfabrikant daselbst.
- 7) Beer, Christof, Köhlfabrikant in Hirschan.
- 8) Lörcher, Johann Ludwig, Schultheiß in Oberkollwangen.
- 9) Sauter, Stadtschultheiß in Herrenberg.
- 10) Widmann, ref. Schulth. in Gültingen.
- 11) Herrmann, Schultheiß in Efringen.
- 12) Kentschler, Michael, Schultheiß in Massenbach.

B. Eriags-Schöffen.

- 1) Lorch, Zimmermeister in Calw.
- 2) Stroh, Christian, Ubrmacher daselbst.
- 3) Weiß, Samuel Friedrich, Bärenwirth in Stammheim.
- 4) Weipper, Schultheiß in Thailfingen.

Tübingen, den 14. November 1871.
Das Direktorium des Kreisgerichtshofs.
Präsident Schäfer.

Oberjesingen, Oberamts Herrenberg.

Bau-Akkord.

Für den in Ausführung begriffenen Pfarrhausbau werden noch weiter zur Verbindung gebracht:

Die Schreinerarbeiten im Betrag von	985 fl. 34 fr.
" Glaser	337 fl. —
" Schlosser	592 fl. 40 fr.
" Fläschner	190 fl. 42 fr.
" Anstrich	220 fl. —
" Pflasterer	144 fl. —

Die Kostenvoranschläge und Akkordbedingungen können täglich bis 25. November auf dem Rathhaus in Oberjesingen eingesehen werden, und sind die Angebote schriftlich und versiegelt mit den erforderlichen Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen und der Aufschrift:

„Angebot für Pfarrhausbauarbeiten“

versehen, spätestens bis

Montag, den 27. November, Vormittags 9 Uhr,

ebendasselbst abzugeben.

Die Eröffnung der Offerte, welcher die Submittenten anwohnen können, findet an dem letztgenannten Tage Vormittags 10 Uhr statt.

Im Auftrag des Gemeinderaths:

Schultheiß **Marquardt.**

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.



kamerberg:

Mittwoch, den
22. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus
in Liebenzell wieder-
holt:

Unterer Mona-

- 35 St. Lang- u. Klotzholz mit 1566 C.,
Frohnwäsen:
- 41 St. Lang- u. Klotzholz mit 2008 C.,
Mohnbachhalbe:
- 23 St. Lang- u. Klotzholz mit 759 C.,
Bühlwald:
- 218 Stück Langholz mit 10.670 C.,
Oberer Badwald:
- 30 Stück Langholz mit 835 C.,
Unterer Badwald:
- 1 St. Langholz, schadhast mit 47 C.,

Unterer Badwald:
 1 Buche mit 31 C.,
 Ferner zum Erstenmal:
 Unterer Badwald:
 20 Stüd Lang- u. Klobholz mit 420 C.,
 Unterer Monakamerberg:
 1/4 Kl. tannene Scheiter, 22 Klafter dto.
 Prügel.
 Oberer Badwald:
 1 Klafter tannene Scheiter, 6 Klafter
 dto. Prügel, 3/4 Klafter Abfall.
 Unterer Badwald:
 8 Klafter tannene Scheiter, 27 Klafter
 dto. Prügel, 3/4 Klstr. Abfall,
 35 St. tannene Gerüststangen,
 762 St. gebundene Nadelholzwellen.

Revier Stammheim.
Nadelreis-Verkauf.

Montag, den 20. d. M.,
 aus den Staatswaldungen Bronnhälbe, Unterer
 Lindenrain, Florjad, Kenntheimerberg
 und Schleisberg:
 4 1/2 Klafter tannene Reisprügel,
 13 tannene Wellen,
 5 Loose unaufbereitetes Nadelreisfach,
 3 Haufen Spachen und Spähne.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der
 Pflanzschule Lindenrain, Vormittags 10 1/2
 Uhr in der Pflanzschule Florjad.
 Stammheim, 16. November 1871.
 R. Revieramt.
 Weinland.

Calw.
Haus- u. Garten-Verkauf.

Das im Nachlaß des Elias Digele,
 gewesenen Tagelöhners, befindliche Haus,
 Scheuer und Garten im Zwinger, kommt am
 Montag, den 20. November,
 Vormittags 11 Uhr,
 zum dritten und letzten Mal zur Versteige-
 rung. Ankaufspreis 2200 fl.
 Rathschreiberei.
 Saffner.

Privat-Anzeigen.

Arbeiterbildungs-Verein.

Die jährliche General-Versammlung
 wird morgen, Sonntag, den 19. Nov.,
 im gewöhnlichen Lokal abgehalten.

Anfang Nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Ausschusses.
- 2) Rechnungsabhör des Cassiers.
- 3) Wahl des Vorstandes und der Ausschussmitglieder.

Zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Augenkrankhe.

Durch das in seiner außerordentlichen Heil-
 kraft unerreichte, seit 1822 in allen Welttheilen
 bekannt und berühmt gewordene **echte Dr. White's**
 Augenwasser von Traugott Ehrhard in Großbreiten-
 bach in Thüringen (worauf beim An-
 kauf ganz besonders zu achten ist) sind schon
 Tausende von den verschiedensten Augen-
 krankheiten geheilt, gestärkt, und sicher
 vor Erblinden geschützt worden, und erfreut
 sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes,
 welches auch die täglich einlaufenden **Lob-
 schreibungen und Atteste** beweisen. Dasselbe ist
 concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft
 und begutachtet, als **bestes Augen-Heil-
 und Stärkungsmittel** empfohlen und à Flacon
 zu beziehen durch **Emil Georgii** in Calw.

Calw.

Sonntag, den 19. November, findet von Nachmittags
 3 Uhr an
musikalische Unterhaltung
 von gut besetzter Blechmusik statt. Entrée 6 fr.
G. Michael.

Teinach.
Hochzeits-Einladung.
 Zu unserer Hochzeit, welche wir am
Dienstag, den 21. d. M.,
 im Gasthaus zum Hirsch dahier feiern, laden wir alle unsere werthen Freunde
 und Bekannte hiemit höflichst ein.
Wilhelm Kühler,
 Küfers Sohn.
Magdalene Schöttle.

Für eingetretene Winter-Saison bringe ich mein wohl assortirtes Lager in
Buckskins, Ueberzieherstoffen & Flanell
 eigener Fabrikation in empfehlende Erinnerung.
 Einen stärkeren Posten Winterbuckskins habe ich zu bedeutend herabgesetzten Prei-
 sen zum **Ausverkauf** bestimmt.
G. F. Würz.

Für Jackn-Fabrikanten.
 Vorzügliche patentirte Strick-Stühle zu verkaufen. — Gef. Offerten sub
 Chiffre W. 1597 an die Annoncen-Expedition von Rudolph Mosse
 in Straßburg i. El. erbeten.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich mein Logis in der oberen
 Vorstadt verlassen habe und nun bei Hrn. Chr. Weiß, Hafner, wohne.
Christian Reinhardt.

Für die bestbekannte
mechanische Spinnerei Bäumenheim
 nimmt **Flachs, Hanf und Abwerg** fortwährend zum Lohnverspinnen und Weben an
Louis Schlotterbeck in Calw.
 Das Garn kommt in 2-3 Wochen retour.

Nächste Woche badt
Langenbrekeln
 Fr. Gadenheimer.
 Liebenzell.
Fracht-Erhöhung.
 Ich sehe mich veranlaßt, dem geehrten
 Publikum die ergebene Anzeige zu machen,
 daß von heute an die Fracht von Calw
 nach Pforzheim oder retour bei schweren
 Gütern um 1 fr., bei leichten Gütern um
 3 fr. per Centner erhöht ist.
 Franz Emendörfer.

Gehirgen.
Knecht-Gesuch.
 Ein ordentlicher Mensch findet auf Weich-
 nachten eine Stelle bei
 Schultheiß F. Ziegler.
Versteigerung.
 Am Montag, den 20. d. M.,
 Mittags 1 Uhr,
 wird bei Väder Gaydt's Wtw. bei der
 untern Brücke zu Versteigerung gebracht:
 Viele Mann- u. Weib-Bettgewand,
 Küchengeräth, Schrenwerk, allerlei
 Hausgeräthe.



Die Mech. Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei

von **F. Kerler und Cie.** in **Memmingen (Baiern)** empfiehlt sich zum Spinnen von **Flachs, Hanf und Abwerg** im Lohn. — Der Spinnlohn beträgt per Schneller 4 Kreuzer. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert. — Rohstoffe zur Besorgung übernimmt der Agent Herr

A. Armbruster
in **Calw.**

Empfehlung.

Auf bevorstehende Jahreszeit empfehle ich mein Lager in allen Sorten **Leder-, Buchstin- und Vastung-Schäftchen** mit wollenem Futter, sowie **Filzschäitchen** für Damen und Kinder in schönster Auswahl bei sehr billigen Preisen zur gefälligen Abnahme bestens.
Friedr. Schnauser,
Lederhandlung.

Arabische Gummifugeln

von **W. Stuppel** in **Alpirsbach.**
Geprüft und begutachtet von den hohen königlichen Obermedicinal-Collegien in Stuttgart und München.
Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten und Männern der Wissenschaft gegen **Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Halsbeschwerden** und ähnliche Brustleiden, sind diese, aus den heilsamsten Kräutern bereiteten, **Brustbonbons** ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.
Lager hievon befindet sich in **Calw** bei **Wilh. Schlatterer,**
Althengstett.

Eine junge **Ruh sammt Kalb** verkauft
Schulm. Breitling.

Wohnungs-Veränderung.
Von heute an wohne ich bei Frau **Göppinger** in der **Lebergasse.**
pens. Schulmeister **Jägle.**

Von heute an wird meine **Wirthschaft** an **Sonntagen und Feiertagen** nicht mehr geöffnet.
A. Breitenbach,
Wirth am Bahnhof.

Filz- & Korksohlen,
sowie Filz am Stück empfiehlt
Friedr. Schnauser,
Lederhandlung.

Gutgehende **Erbsen und Linsen** empfiehlt
G. Jung,
Neßgergasse.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.
Da ich mein bisheriges Logis verlassen habe, zeige ich hiemit an, daß ich jetzt bei **Bierwirth Schechinger** im **Biergäßle** wohne. Für das mir bewiesene Vertrauen dankend, bitte ich, mir solches auch ferner zu bewahren, indem ich mich befehlen werde, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.
Aufnahmen finden statt von Morgens 9 bis Abends 3 Uhr.
Photograph Münzing.

Einen noch gut erhaltenen **Kasten-Ofen** mittlerer Größe hat aus Auftrag zu verkaufen
Gottlieb Mitschke, Hafner.
Deufringen.
Unterzeichneter verkauft zwei ein Jahr alte

Farren,
Nothblaffen, Schweizerrace und kann für den Dienst garantirt werden.
Ludwig Gehring, Bierbrauer.

Es wird ein leichtes **Leiterwägele** zu kaufen gesucht von **A. Schaal,** Werkmeister.

Eine **Stubenkammer** ist sogleich zu vermieten an eine einzelne Person.
Auskunft ertheilt die Red. d. Bl.

Ein freundliches **Logis** mit Stube und zwei Dachkammern ist bis Lichtmess zu vermieten.
Christian Bacher, Vorstadt.

Zu vermieten auf **Lichtmess:** eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz bei **H. Roll,** Wagner.

Duna hat einige Wägen zu verkaufen
Rönig, Schuhmacher.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe,
Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien,
Asthma, Keuchhusten u. Schwindsuchts-
husten ist der **Mayer'sche**
weiße Brust-Syrup
das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei
W. Enslin in **Calw.**

Den von **J. A. Schauwecker** in **Reutlingen** erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten **königlich patentirten** unübertrefflichen **Leder-Gerbseffstoff** empfiehlt in Fläschchen zu 12, 18 und 30 kr. die Exped. d. Bl.

Tagessneuigkeiten.

Calw. Tages-Ordnung der Sitzung des k. Kreisstrafgerichts am 21. Noobr.: 1) Vorm. 9 Uhr: **Renz, Friedrich,** 34 Jahre alt, verh. Bäcker von **Haiterbach, D.-A. Nagold,** wegen Körperverletzung; 2) Vorm. 10 Uhr: **Eberle, Margarethe,** 43 Jahr alt, Ehefrau des **Siebmachers Joh. Georg Eberle** von **Untertalheim, D.-A. Nagold,** wegen Diebstahls; 3) Vorm. 11 Uhr: **Krauß, Christian,** 26 Jahre alt, Schlosser von **Herrenberg,** wegen Diebstahls; 4) Nachm. 3 Uhr: **Mast, Johann Georg,** gew. Gemeindevorsteher, Wittwer, 64 J. alt, von **Iselshausen, D.-A. Nagold,** wegen Verleumdung; 5) Nachm. 4 Uhr: a) **Schäfer, Andreas,** 35 J. alt, Tagl. von **Vinroth, Bez. Bamberg,** b) **Koiger, Johannes,** Tagl., 35 Jahr alt, von **Pilchau, fair. Bez.-Amts Neuenburg,** — wegen Diebstahls.
□ **Calw.** In den öffentlichen Sitzungen des k. Kreisstrafgerichts kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: Am 13. Noobr.: Die Untersuchungssache gegen den 20 Jahre alten Postgehilfen **Carl Friedrich Mayer** von **Eßlingen** wegen Restsetzung und anderer Vergehen. Derselbe hat, wie durch das Ergebnis der Verhandlung festgestellt ist, zu **Altenstaig, Oberamts Nagold,** als Gehilfe des Postverwalters **Pfänder,** in welcher Eigenschaft er als Gehilfe auf seine Dienstpflichten, insbesondere auch auf geordnete Rechnungs- und Kostensführung am 21. Okt. 1868 zu **Eßlingen** verpflichtet worden war, a) in der Zeit vom 25. Mai 1870 bis zum 10. April 1871 von den seiner Verwaltung und Verrechnung anvertrauten Geldern der sogenannten Posthalter-Kasse, nach und nach theils in kleineren, theils in größeren Beträgen zusammen die Summe von

etwa 479 fl. in der auf Zueignung gerichteten Absicht herausgenommen und hat sich dadurch der Restsetzung in dem erwähnten Betrage schuldig gemacht. Dagegen war nicht zu erweisen, daß er auch weitere 285 fl. 20 kr., welche sich noch in seiner Kasse vorfinden, die aber von ihm nicht verrechnet waren, sich angeeignet habe. Er war deshalb von der Beschuldigung eines höheren Kassen-Restes freizusprechen; b) ferner hat der Beschuldigte in der Zeit vom Dezember 1870 bis 10. April 1871 von den ihm zur Verwahrung und Ablieferung an seinen Principal übergebenen Zeitungs-Abonnements-Geldern nach und nach unterschlagen den Betrag von 142 fl. 22 kr. Da bei diesen Geldern eine Verrechnung nicht stattgefunden hat, so war nicht Restsetzung, sondern Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder anzunehmen; c) zur Verdeckung des ad a. erwähnten Kassenrestes nahm der Beschuldigte in seinen verschiedenen Registern und Rechnungsbüchern über einhundert Fälschungen der verschiedensten Arten vor. Endlich hat d) der Beschuldigte zwei unächte Post-Anweisungen auf den Namen des **C. Luz** in **Altenstaig** und des **C. Müller** daselbst statt zwei anderer verschleuderter, im Anknüpfungsbuch eingetragener, Anweisungen selbst gefertigt, auf den Namen der angeblichen Empfänger auf der Rückseite der Anweisungen bescheinigt, von den so gefälschten Urkunden durch Vorlegung an die k. Postdirection Gebrauch und sich dadurch der Fälschung öffentlicher Urkunden schuldig gemacht. Der dieser strafbaren Handlungen geständige Beschuldigte suchte solche durch die mangelhafte Ansicht von Seite seines Principals zu entschuldigen, obgleich er gewußt habe, daß er diesem Dienste nicht wachsen sei, habe hängen lassen. Diesem sei die größte Schuld

achmittags
ing
el.
hen Freunde
le.
Lager in
Flanell
abgesetzten Preis
ürz.
n.
fferten sub
h Noisse
lung.
in der oberen
hardt.
heim
und Weben an
Calw.
uch.
ndet auf Weib
Ziegler.
ing.
D. d. M.
r.
Wtw. bei der
rung gebracht:
s Bettgewand,
werk, allerlei

seinem Unglück zuzuschreiben. Die Vertheidigung, welche durch Rechts-Anwalt Schwarzmann von Calw geführt wurde, war bemüht, den Betrag der Restierung, welcher nach der Verweisung über 500 fl. angenommen wurde, unter diese Summe herabzubringen, was denn auch eingetreten ist. Im Uebrigen beschränkte sich solche darauf, als strafmildernde Gründe die Jugend des Beschuldigten und die ihm dargebotene Gelegenheit hervorzuheben. Das Urtheil, welches am folgenden Tage Vormittag um 10 Uhr verkündigt wurde, lautet auf die Arbeitshausstrafe von Einem Jahre und sechs Monaten, wovon jedoch zwei Monate als durch den insoweit unverschuldet erstandenen Untersuchungs-Arrest als abgebüßt zu betrachten sind. Ueberdies wurde der Beschuldigte zum Ersatze der Kosten seiner Haft, der Untersuchung und des Straf-Vollzugs verpflichtet. — Am 14. Novbr.: 1) Der verheirathete Weber und Gemeinderath Matthäus Stichel von Waldrennach, Oberamts Neuenbürg, ließ sich eine mehrfach erschwerte Ehrenkränkung dadurch zu Schulden kommen, daß er am 8. Aug. v. J. auf dem Rathhause in Waldrennach dem ihm vorgelegten Urtheil, als dieser ihn wegen einer früher verübten Ungehoor zur Verantwortung zog und ihm eine Strafe von 3 fl. ansetzte, erklärte: „Sie sind ein Eugner und thun nichts als Eugnerberichte an's Oberamt einbringen.“ Er wurde zu der Bezirks-Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen verurtheilt und zum Ersatze der Kosten verpflichtet. 2) Der verheirathete Brauknecht Joseph Pfohmann von Dietingen, Oberamts Blaubeuren, und der verheirathete Bäcker Friedrich Todt von Nagold sind nach gepflogener Verhandlung von der gegen sie erhobenen Beschuldigung, dem Lindenwirth und Bierb.auer Hanter in Nagold zwei Bierfässer entwendet zu haben, freigesprochen und die Kosten der Untersuchung auf die Staatskasse übernommen wo. d. n.

— Stuttgart, 16. Nov. Seine Majestät der König hat das 1. Jäger-Bataillon, das nunmehr als 3. Bataillon dem 8. Infanterie-Regiment zugetheilt und gestern von Mergentheim nach Straßburg mittelst Extrazugs befördert worden ist, auf dem Bahnhof in Dietingen besichtigt.

— Stuttgart, 14. Nov. In unserer Stadt wird demnächst eine größere Pfandleihanstalt errichtet werden. Die neue Anstalt ist in Form einer Aktiengesellschaft ins Leben getreten, deren Gesamt-Capital auf 400,000 Thlr. festgesetzt ist, wovon zunächst 100,000 Thlr. in Aktien im Betrage von je 100 Thlr. ausgegeben und von den Gründern fest übernommen worden sind. Um dieser Anstalt den Charakter der Gemeinnützigkeit zu wahren, welcher in der Absicht der Gründer lag, bestimmen die Statuten, daß die Aktionäre auf jede höhere Verzinsung als 7% ihres eingezahlten Kapitals zu Gunsten der Leihanstalt verzichten, und sollen die Leihgebühren entsprechend heruntergesetzt werden, sobald sich ein Ueberschuß über die 7-prozentige Verzinsung des Aktientkapitals ergeben sollte. Die Namen der Gründer des neuen Instituts bürgen übrigens dafür, daß es sich hier nicht um die Erlangung eines Agiogewinnes handelt, sondern um die Schaffung einer gemeinnützigen Anstalt im Interesse der ärmeren Klassen.

— Stuttgart, 14. Nov. Jene Einflüsse, die zur Heranziehung eines Proletariates führen könnten, im Keime zu ersticken, das ist der Gedank, der unter anderen Maßregeln auch zu dem Vereine geführt hat, der sich die Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen zur besonderen Aufgabe gestellt. Der Zweck dieses Vereines wird in den Statuten näher dahin angegeben: Hebung der sittlichen und ökonomischen Zustände der Fabrikarbeiterinnen durch Errichtung von Herbergen, in welchen dieselben gesunde und billige Wohnungen finden, sowie durch jede mögliche andere Thätigkeit, welche den obigen Zweck erreichen hilft. Der erste Versuch, der in dieser Richtung gemacht worden, darf als vollkommen gelungen angesehen werden. Aus den 80 Betten, die der hiesige Verein in seinem Lokale noch vor zwei Jahren aufgestellt hatte, sind 101 geworden. Die Räume erweisen sich zu eng, so daß der Verein daran denken muß, ein eigenes Gebäude für seine Zwecke zu errichten. Die Stadtgemeinde hat einen sehr billigen Banplatz angeboten und die Beiträge fließen so reichlich, daß bereits eine Summe von etwa 7000 fl. für diesen Zweck verfügbar ist. Obenan stehen unter den Beiträgern Ihre Majestäten der König und die Königin, die Prinzessin Marie K. Hoh. Bereits liegt auch ein Plan für das zu erbauende Haus vor; derselbe soll in Verbindung mit einer Volksschule zur Ausführung kommen.

— Tübingen, 14. Novbr. In einer der letzten Stiftungsrath-sitzungen wurde beschlossen, den im Feldzug gegen Frankreich gefallenen und gestorbenen hiesigen Kriegern eine Gedenktafel aus Erz in der Stiftskirche anzubringen und den Fuß derselben Herrn Pelargus in Stuttgart zu übertragen.

— In Baden sind die beiden Kammern auf den 20. Nov. zur Session einberufen.

— Darmstadt, 15. Nov. Die hessischen Offiziere wurden heute aufgefordert, sich darüber auszusprechen, ob sie in den preussischen

Militärverband eintreten oder Pensionierung beanspruchen wollten. Die Erklärung muß bis zum 19. Nov. in Berlin eingetroffen sein.

— In einem „Herr v. Döllinger und Herr v. Eug“ überschriebenen Artikel spricht die liberale „Allg. Post-Z.“ die Ueberzeugung aus, daß nicht nur die theologischen Anführungen in der Antwort, welche der Kultminister auf die Interpellation von Herz und Wen. gegeben, sondern die ganze Antwort materiell v. Herrn v. Döllinger herrühre, während die formelle Ausgestaltung von dem Juristen stamme. Der „schlaue“ Plan, den die beiden Männer in der katholischen Frage verfolgten, wäre nach diesem Blatt folgender: „Die Bewegung, die Döllinger hervorgerufen, müsse innerhalb der katholischen Kirche bleiben, sie dürfe nicht zu eigener Gemeindebildung sich ausgestalten, dazu sei die Bewegung noch zu schwach. Würde sich nun zu eigener Gemeindebildung übergegangen, so würde sich der Charakter einer Sekte sofort jedem klar und offen zeigen; diese Sekte selbst würde kaum eine Generation überleben. Anders sei es, wenn die Protestbewegung innerhalb der Kirche bleibe. In diesem Falle sei sie eine Wunde, die im Innern der Kirche fortwährend stehe, immer um sich greife, bis endlich Waffennacht eintreffe und die Kirche nöthige, sich zu reformiren, alle römischen Sackaden auszuschleiden, sich zu verjüngen in der Gestalt des Christenthums der ersten drei Jahrhunderte, worin dann eine Vereinigung aller Confessionen von selbst gegeben sei.“ Wenn dann, sagt die Post-Zg., weiter, durch fortgesetzte Agitation und Unruhe die „Hundert im Cielus und die Tausende von Laien“, die bis jetzt nur in der Emigration existirten, als sachlich als Anhänger der Döllinger'schen Sekte sich vorfinden würden, dann wäre kein Zweifel, daß ein Schritt weiter geschähe, die Austragung von Rom Konstituierung einer Nationalkirche, Zuweisung des katholischen Kirchengelbes an die Abtrünnigen, Unterdrückung des Katholizismus.

— Das Ordinariat München hat sich über den Brauereibezug in Bayern zu Kirsfelden die Entscheidung der Freunde verhängt. Eine bürgerlich-reactionäre Wirkung wird die Regierung von ihrem einmal eingenommenen Standpunkt aus diesem Akt nicht verkennen können.

— Chemnitz, 13. Nov. Dem „Chemnitzer Tageblatt“ zufolge ist der Streik der Maschinenarbeiter in beendet anzusehen, da heute vier Fünftel derselben bedingungslos die Arbeit wieder aufgenommen haben. Die Bedingungen, welche von den Fabrikherren vor Ausbruch des Streiks den Arbeitern gewährt worden waren, treten nun allgemein in Kraft.

— Berlin, 13. Nov. (21. Sitzung des Deutschen Reichstags.) Harlort motivirt seinen Antrag auf Revision des Handels- und Schiffahrtsvertrags mit Portugal und Erneuerung eines Konsuls in Quilimance. Der Bundes Bevollmächtigte erklärt, die Regierung sei unablässig in Lissabon bemüht, eine Aenderung des Vertrags herbeizuführen. Das Haupthinderniß liege in der antireihändlerischen Stimmung der portugiesischen Bevölkerung und in dem häufigen Wechsel der Regierung. Die Ernennung eines Konsuls in Quilimance sei zwecklos. Das Haus geht hierauf zur Tagesordnung über. — Der Auslieferungsvertrag mit Italien wird in dritter Berathung genehmigt.

— Berlin, 15. Nov. (Reichstag.) Der Antrag Völker's, betreffend die Ausdehnung der Reichskompetenz auf das gesammte bürgerliche Recht wird nach längerer Debatte in dritter Berathung angenommen. Dagegen stimmte die äußerste Rechte und das Centrum.

— Wien, 15. Nov. Die „Amtszeitung“ veröffentlicht das kaiserliche Handschreiben vom 14. d., welches Andráffy zum Minister des kaiserlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten ernannt und denselben gleichzeitig mit dem Vorsitze des gemeinsamen Minister-rathes betraut.

— Pest, 15. Nov. Das amtliche Blatt veröffentlicht die Ernennung des Grafen Konyah zum ungarischen Ministerpräsidenten, sowie die Bestätigung sämmtlicher ungarischer Minister in ihren Stellungen. In einem von demselben Blatte publizirten kaiserlichen Handschreiben wird dem Grafen Andráffy anlässlich seiner Enthebung von dem ungarischen Ministerpräsidium der Dank des Kaisers für die ausgezeichneten Dienste ausgesprochen, die er dem Monarchen, Ungarnland der Monarchie geleistet haben.

Amerika. Ein Versuch, San Francisco in Brand zu stecken, wurde am 20. Oktober glücklichweise entdeckt. Ein dichtbevolkertes Häusergeviert, meistens aus hölzernen Gebäuden bestehend, wurde an fünf verschiedenen Stellen gleichzeitig angezündet. Eine Untersuchung zur Entdeckung der Verbrecher ist bereits eingeleitet.

Drainirung. Zu Langenseld a. d. S. kamen 215 Morgen durchaus versumpfter Wiesen für 3000 Thlr. in Besitz des Herrn Hüls. Derselbe ließ das Areal sofort mit einem Kostenaufwande von 5275 Thlr. drainiren, so daß ihn das Areal nun 8275 Thlr. stand. Vor kurzer Zeit hat er dasselbe für 45,000 Thlr. als gutes Wiesen-gelände verkauft.

